



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

501 (28.10.1903) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100596)

# General-Anzeiger



Abonnement:

**Tägliche Ausgaben:**  
70 Pfennig monatlich,  
Erlanger 20 Wg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag 21. 5.42 pro Quartal.  
Einzelnummer 5 Wg.  
**Nur Sonntags-Ausgaben:**  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Hausab. durch die Post 25 Wg.

**Inserate:**  
Die Colonnen-Zeile . . . 20 Wg.  
Auswärtige Inserate . . . 25  
Die Restanten-Zeile . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 218  
Filiale: Nr. 815

Nr. 501.

Mittwoch, 28. Oktober 1905.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten

### Oberschlesien.

(Von unserm Korrespondenten.)

(Berlin, 27. Okt.)

Ein besonderes Kapitel der heutigen preussischen Wahlbewegung ist „Oberschlesien“ überschrieben. Nicht daß es überhaupt zum erstenmale auftaucht; auch bei den Reichstagswahlen des Sommers machte das ober-schlesische Problem dem Zentrum schon genug Kopfschmerzen und seine ersten Anfänge schreiben sich wohl aus der Wende der neunziger Jahre her. Aber so hart auf den Leib, so in die allernächste körperliche Nähe rückt die ober-schlesische Polenzfrage dem Zentrum doch erst diesmal. Jahrzehntelang hatte das Zentrum mit Oberschlesien wie mit einer todsicheren Dornähe gerechnet. Auch als die Nationalitätenbewegung, die die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts auszeichnet, nach Oberschlesien überschlug, glaubte man sich nicht in der Erwartung, von der Kaplanokratie gebildeten Herrschaft bedroht. Denn die Nationalitätenbewegung marschierte auch hier vorläufig im Gewande des „Polenflorismus“. Nur die teure Muttersprache sollte gepflegt werden; nur die heimischen Sitten und Gebräuche; ausschließlich diesem Zwecke diente angeblich der „Katoik“ des Herrn Kapieralski, den man wohl auch mit einer nachgerade klüßeligen Wendung den „ungekrönten König Oberschlesiens“ nannte. Und was man von ihm sah, schien solchen Glauben zu rechtfertigen. Der Einfluß Kapieralski's war ganz erstaunlich; seinem Gebot beugte sich willig die ganze Wasserpolade. Er aber führte die getreuen Schäflein immer wieder dem Zentrum zu; zu Beginn der neunziger Jahre, als sich, wie gesagt, zum erstenmale zwischen Katoik und Deutchen die Stimme des polnischen Radikalismus erhob; anno 1897 und 1898, da es dringlicher wurde und der fürstbischöfliche Justitiarius Dr. Gorsch schon energisch gegen die Polen loszuschlug und noch im Sommer, als sich der Radikalismus in Oberschlesien bereits recht heimlich gemacht hatte, als großpolnische, überaus radikal geschilderte Forderungen dem „Katoik“ an Ort und Stelle eine fühlbare Konkurrenz zu bereiten begannen und ein Vertreter dieser neu-modischen Species — sogar ihr Schürfführer —, Herr Korsantj jun., zum Reichstagsabgeordneten ertoren wurde. Schärfer Beobachter glaubten freilich schon im Sommer erkennen zu können, daß auch diese Säule über Nacht sinken könne; das Zentrum in seiner Gesamtheit verschloß sich solchen Befürchtungen noch ganz.

Wohl fing man an die ober-schlesischen Dinge etwas ernsthafter unter die Lupe zu nehmen — der Ton, den die radikal-polnische Presse anzuschlagen beliebte, wurde nachgerade von beleidigender Feindseligkeit —; man leitete auch eine Art Rettungsaktion ein; ein „Katoik“-Komitee wurde nach Oberschlesien berufen und wohlgemeinte Zeitungsgründungen, für die man sich des trefflichen Daback Rat und Hilfe erbeten hatte, sollten der groß-polnischen Hydra die Köpfe zerbrüden. Der feste Pol in der Wängnisse Flucht aber blieb: Kapieralski ist uns treu und solange der die ober-schlesischen Gemüter beherrscht, herrschen wir gleichfalls über sie. Es gibt keine schlechtere und weniger verlässliche

Politik als die ihre Berechnungen auf zwei Augen stützt: Menschen sind nun einmal nicht nur Herdlich; sie können gelegentlich auch wandelbar sein. Und Van Kapieralski ist a r wandelbar; zwischen Juli und September erlebte er seinen Tag von Damos-tus. Der „polnische Wahlverein“ und die Organisation der Radikalen, der „Gornoslozalleute“, haben sich feindbrüderlich zusammen und Herr Kapieralski sprach voll Rührung einen eigenen Segenspruch dazu: Bis hier hätten die „Redakteure“ für die ober-schlesische Bevölkerung sorgen müssen; jetzt sei das Volk mündig geworden und nun träten die Redakteure bescheidenlich nach gelanem Werk zurück, alle weitere Sorge dem neugegründeten polnischen Zentralkomitee überlassend. Das war der Abfall vom Zentrum in aller Form und so wurde es auch allenfalls gebildet; nur die „Köln. Volksztg.“, deren Polenverleibtheit schon fast pathologische Züge trägt, machte auch hier wieder eine Ausnahme. Alle anderen Zentrumsorgane waren sich darin einig: das sei die offene Kriegserklärung und danach wäre zu handeln. In dieser Auffassung liegen sie sich auch nicht von Herrn Kapieralski beirren, der nach echter Sarmatenweise nun allerlei Ausschläge machte und in unfaßbar gemundenen Artikeln und Erklärungen im „Katoik“ sowohl wie im „Dziennik Slasti“ den offensichtlich feindseligen Schritt ins Milde und Persönliche ungenügend versuchte. Erheblich schwieriger aber war die Frage zu beantworten: was denn nun geschehen sollte. Für diesmal verlangte das Polentum ja nur einen Wahlkreis: Pleß-Kreibitz. Aber wenn irgendwo, so gilt hier der Grundsatz des „principiis obsta“, das Wort von der bösen Tat, die fortzujagen Böses muß gebären. Das fühlte man im Zentrum sehr deutlich und so raffte sich neuer zum erstenmal der Wahlaufbruch der regierenden Partei dazu auf, überhaupt eine polnische Gefahr und dem Staatswohl abträgliche polnische Bestrebungen anzuerkennen. Das war für den Anfang schon etwas; aber was nun? Manche gedachten mit dem alten Rezept der Nachgiebigkeit den Sturm noch einmal beschwören zu können. Unter ihnen selbstamerweise auch Graf Balleskrein, der doch einst — in wesentlich friedlicheren Zeiten — im „Kreuzritter“-jorn geraten hatte, den Polen auf den rechten Mund zu schlagen. Wieder andere wollten es von neuem mit den kirchlichen Mitteln versuchen. Das Räumliche hatte ja im Sommer fürstbischöflich Kopp in eigener Person angestrebt, als er Jung-Korsantj in den Bann tat; aber die Pläne des fürstbischöflichen waren unter dem höhnischen Gelächter der Polenpresse in Galizien, Rußland und Preußen selbgeschlagen und so sehen wir auch dem neuen Versuch die ober-schlesischen Geistlichen durch Unterschrift für das Zentrum zu gewinnen, mit starken Zweifeln zu. Das als vertraulich bezeichnete Schriftstück ist vor ein paar Tagen „Gornoslozajak“ auf den Tisch geweht; auch das radikal-Blatt muß demnach in der Clerikal recht warme Freunde und Förderer haben.

Was also bleibt zu tun? Leise, verstoßen und fast verschämt, aber je mehr nach Osten, um so deutlicher immerhin regt sich auch in Zentrumskreisen die Auffassung, daß die viel-gescholtenen Katoikisten am Ende doch nicht so ganz unrecht haben könnten. Vielleicht deutet das noch am besten auf ein Heraus-ziehen neuer Morgenröte; wenn wir verhindern wollen, daß unser gesamt-österreichischer Osten sich nach Analogie Böhmens entwickle, können wir alle Hände brauchen.

Sturze Zeit blieb auch Eva noch hier. Sie erlitten sich weniger vereinsamt, wenn Schleinitz sich einstellte und sie nun beide auf Spaziergängen das zweite Paar bildeten.

Hat dortwertsoll empfand Eva es, daß die Trauer mehr und mehr von ihr wich. Und einmal sprach sie sich über die Majorin aus.

„Kath.“ sagte diese, „der Begriff der Trauer wird vielleicht eben-so oft falsch aufgefaßt, wie der der Freundschaft. Gemeinhin versteht man unter der letzteren das Auspaten der gegenseitigen Gebet-nisse, während in Wirklichkeit der Freund des Freundes Geheimnis ehrt, ihm in schmerzlichen Stunden Beistand leistet, ihn tröstet und wieder auftrichtet. Die echte Trauer bedarf so wenig der schwarzen Gewänder, wie der dauernden Melancholie. Ich habe als junge Frau ein kleines Löcherchen verloren —“ ihre Stimme schwankte — „nicht Du, es wird mir schwer davon zu sprechen — diese Wunde schließt sich niemals ganz — ich habe den Verlust dieses süßen Kindes mit so heißen Tränen beteuert, es wurde mir so schwer, den Schmerz zu überwinden. Aber meine Bärtlichkeit für meinen Jungen und für meinen lieben Mann verdoppelte sich, auch fremdes Leid empfand ich tief in jener Zeit und suchte zu helfen, wo immer ich konnte. Ich meine, die echte Trauer besteht darin, daß wir die Freuden und Sorgen anderer eher zu teilen vermögen und nicht in der entmenschten Hingabe an den Schmerz. Ich sagte mir damals so oft, dem Kinde ist wohl, unendlich wohl geschieden, deshalb habe ich eigentlich gar keine Ursache, mich zu trauern.“ Ich meinte und weillagte aber doch und da war es mir, als habe ich dieser im Grunde sündigen He-gung wegen einen Schatten zu verschömen. In jener Zeit war eine unendliche Weisheit in mir, was habe ich damals für die Kinder unserer Leute getan — ich konnte kein Kind weinen hören, ich hätte sie alle, alle in einer unendlichen, vielumfassenden Liebe in mein Herz nehmen mögen, dabei lauchte ich mit meinem Jungen und scherzte mit meinem Mann — das war meine Trauer, Codent.“

Das junge Mädchen lächelte die Wangen der alten Dame und meinte still in sich hinein.

### Nach der Finanzkonferenz.

SRK. Berlin, 27. Oktober.

In linksstehenden Blättern wird eifrig erzählt, die vom Reichskanzler mit einer größeren Zahl bundesstaatlicher Vertreter abgehaltenen Besprechungen über finanzpolitische Fragen seien ausgegangen, wie das Hornberger Schießen. Weil sich über die Ergebnisse dieser Konferenz zur Zeit nichts näheres mitteilen läßt, so schließt man, sie habe überhaupt zu nichts geführt. Diese Logik steht auf schwachen Füßen.

Die Vertreter der Einzelstaaten fanden sich zur Entgegen-nahme bestimmter Vorschläge zusammen, die im Auftrage des Reichskanzlers vom Reichsschatzsekretär ausgearbeitet worden sind. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Landesfinanz-minister nicht in der Lage waren, für ihre Regierungen bindende Erklärungen über Dinge abzugeben, die den Einzelstaaten vorher nicht bekannt waren, sondern ihren Vertretern erst in den Sitzungen der Konferenz bekannt wurden. Der durch die Be-ratungen erzielte Fortschritt besteht aber darin, daß sämtliche beteiligten Finanzminister von ihrem Ressortstandpunkt aus die ihnen unterbreiteten Vorschläge in allen wesentlichen Punkten ungenommen haben und demgemäß die Zustimmung ihrer Lan-desregierungen dazu und die entsprechende Instruierung der Stimmen im Bundesrat befürworten werden. Das ist erpedi-tiver, als wenn der Reichskanzler seine Anregungen zuerst im Plenum oder in einem Ausschuss des Bundesrats zur Erör-terung stellen läßt, und die jetzt binnen drei Tagen viva voce hergeleitete Einigkeit der Finanzminister auf dem Umwege eines zeitraubenden Schriftwechsels durch Einholung von Instruktionen und Erteilung von Austünften herbeigeführt werden muß. Der späteren Beschlußfassung des Bundesrats über die dringlichsten finanzpolitischen Fragen hat die mündliche Aussprache zwischen den zuständigen Staatsvertretern in befriedigender Weise vor-gearbeitet, und, sobald diese Beschlüsse ergangen sind, wird auch der Zeitpunkt kommen, sie der Öffentlichkeit zu übergeben. Die großen Steuerfragen konnten allerdings diesmal noch nicht in Angriff genommen werden, nicht als ob, wie man es dar-zustellen liebt, die Reichsleitung oder die Bundesregierungen dazu keinen Scheid haben, sondern weil, was doch jedermann weiß, die fernere Gestaltung dieser Steuern von den Erträg-nissen der Reichspolitistik, diese aber wieder von dem Inhalt der künftigen Handelsverträge abhängen.

Die Bahn zur Reichsfinanzreform ist gebrochen und wird von den Regierungen nicht wieder verlassen werden. Nur hat man kein Recht, gleich mit der ersten Reformkonferenz der Fi-nanzminister den unmittelbaren Eintritt von Folgenwirkungen zu verknüpfen, die aus sachlichen Gründen noch nicht möglich sind, und, wenn diese Wirkungen selbstverständlich ausbleiben, über die Unfähigkeit des Kanzlers und seiner Organe zu klagen.

### Deutsches Reich.

(Berlin, 27. Okt.) Die Kommission für Vor-beratung der Reform der Strafprozessord-nung tritt, wie wir hören, im Reichsjustizamt in Berlin am 10. November wiederum zu eingehender Beratung zusammen.

Die Majorin streichelte das schimmernde Goldköpfchen an ihrer Brust. „Glaube nur ja nicht, daß Du ein Unrecht begehst, Du liebes Kind, wenn Dein Herz sich einem andern Manne zuwendet. Gibt es ein Weiterleben, schaut Dein Verlobter aus höchsten Höhen auf Dich herab, so wird Dein Schmerz auch der seinige sein! In der Weisheit vom Tränenkrüglein ist dieser Gedanke ja so wunderhübsch ausgeführt! . . . Freue Dich der frohen Gegenwart, suche die Lebenden zu beglücken und so man um Deine Liebe bittet, da gibst Du vollstem Herzen; Deinen Losen aber ehre in stillen Gedanken. Laß seinen Hügel zerfallen, aber dane ihm in Deinem Innern einen Altar, an dem Du nur mit reinen Gedanken, mit dem Bewußtsein, gutes getan zu haben, betest und Deine Trauer wird die rechte sein!“ Das waren goldene Worte für das junge Mädchen, welches mit einem weichen Schmerz und der aufsteigenden Liebe zu Schleinitz rang.

„Du, Liebe, hast mir den rechten Weg gewiesen“, sagte sie schlüßend, „es war so unklar, so dunkel in mir. Und es ist wahr, es kann beides zusammen in und leben, ich gräme mich und fühle mich doch gar zu verlassen, wenn ich so abseits von aller Freundschaft!“ „Befehle Gott, keine Tränen! Du mit Deinen achtzehn Jahren hast ein Anrecht auf alles Glück, und unnatürlich wäre es, wollest Du verzweifeln!“

Wenige Tage nach diesem Gespräch lehrte Eva in das Elternhaus zurück.

Schleinitz hatte ihr zum Abschiede einen herrlichen Blumenstrauß gebracht, Rosen, Myrten und Bergkristalleinigkeit. Das junge Mädchen hatte mit feuchten Augen gedankt.

In dem Wlad lag ihre ganze Seele.

Schleinitz erbeute.

Jetzt wollte er doch noch die Fenge, die ihm seit Wochen auf den Lippen brannte.

„Eva, liebe Eva, darf ich Weihnachtskarten kommen? Darf ich den Christbaum mit Ihnen zusammen schmücken?“

### Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Tschödy.

Nachdruck verboten.

95)

(Fortsetzung.)

Sie hatte sich im Bett so heftig gefühlt, als sie aber die Füße ansah, um sich zu bewegen, schien alles um sie her zu schwanken. — Die wenigen Schritte bis in den anderen Raum wurden ihr furchtbar schwer und sie war froh, als sie nach wenigen Momenten im weichen, bequemen Sessel Platz nehmen durfte.

Die Majorin und Eva gingen hinaus und gleich darauf erschien Bernhadt mit einem Strauß herbeiläufig, später Rosen.

Sein Auge ruhte in trüblichem Entzünden auf ihrem erglühenden Gesicht, das von dem lurgelbten Lächeln Haar umrahmt, wunder-bar verjüngt und ganz eigen reizvoll erschien.

„Meine süße Braut.“ sammelte er, „Du mein alles“, und dann sank er vor ihr nieder, legte die Blumen auf ihren Schooß und flü-terte ihr all jene beglückenden Worte zu, nach deren Sinn die Liebe nicht fragt: sie heigen aus dem Herzen empor und ein zweites Herz empfängt, um sie für alle Zeit fest im heiligen Schrein zu verschließen.

Wer erinnerte sich in späteren Tagen nicht gern der Stunden bräunlichen Glüdes und bräunlicher Vorbeiten, nach denen einmal im Leben wohl jedes Herz verlangt, auch das stolze und härteste! Eine selbige Zeit begann für die Liebenden. Je mehr Stephanie sich heftigte, um so weiter dehnten sie ihre Spaziergänge aus. Eng an einander geschmiegt, streiften sie durch Park und Wald, aber auch im Wagen wurden weite Touren unternommen.

Sie hatten sich so viel zu sagen! Nichts Unbestimmtes, Unge-lährtes blieb zwischen ihnen und nur von der Erbschaft sprachen sie nicht. Dieses Thema verursachte ihnen beiden Unbehagen und Tote in schweigendem Uebereinkommen wichen sie ab.



Dieser Motor, der die Bestimmung hat, eine Kasse heranzuführen...

Die Kasse aber spreche das Gutachten des Maschineninspektors...

Nun zum Bühnenbau. Insgesamt hat die Bühne 5 Versenkungen...

Die Bühne hat 2 Tischversenkungen, nicht aber jede ihren eigenen Motor...

Auch der neue Vorhang ist nicht ordnungsmäßig angebracht...

„Kongert“, bei dem Barnab-Bacozig als Sekretär und Kassierer fungierte...

Das war der letzte Ausklang eines Wanderlebens in der alten Form...

Esplendide konnte hier nur noch Amerika sein, das mit Tausenden...

Neben solchen amerikanischen Spezialitäten steht die aus Wärenden...

war 1 Mann erforderlich, jetzt sind 4 Mann an demselben tätig...

Der neue Vorhang funktioniert zu voller Zufriedenheit und ist von einem Mann bedient...

Das keine notwendige „Einrichtung“ bei dem Vorhang fehlt, sondern alles gegeben ist...

Stv. Griefer spricht zu dem Vorschlag, bleibt aber im Saal unterköchlich.

Stv. Weingart spricht der Intendanz für ihre Leitung seine Anerkennung aus...

Stv. Kuhn bedauert, daß die Intendanz Fragen behandeln möchte, die nicht hierher gehören...

Stv. Eichhorn erwidert Bürgermeister Martin, daß er ja nur Anfragen gestellt habe...

Oberbürgermeister Wed rufft den Redner zur Ordnung. Stv. Eichhorn: Die Bürgermeister sind dazu da, um uns Rede und Antwort zu geben...

Bürgermeister Martin weist das Wort „angehörig“ des Vorredners zurück. Er habe garnicht seine Ansicht dargebracht...

Stv. Denzheim erklärt namens der demokratischen Partei, daß sie in diesem Jahre das Budget bewilligen werde...

Stv. Lebn verlangt eine Kritik Auskunft darüber, ob ihrem Antrag wegen der Einheitsvorstellungen satzgegeben werden soll oder nicht...

Stv. Lebn erklärt, daß die sozialdemokratische Fraktion ihre Zustimmung zum Budget geben werde...

Oberbürgermeister Wed erklärt, daß er diese Zustimmung nicht geben könne.

Bürgermeister v. Hollander entgegnet Stv. Löwenhaupt, daß die Herstellung der Ludwigstraße nicht früher in Angriff genommen werden konnte.

Stv. Lebn wendet sich gegen die sozialdemokratische Fraktion. Wenn sie das Budget nicht bewilligen, so sprechen sie damit aus, daß ihnen an der Erhaltung des Kunstinstituts nichts gelegen sei...

Oberbürgermeister Wed meint, die sozialdemokratische Fraktion sollte sich damit begnügen, daß der Intendant erklärt, er werde wenn möglich ein Mehr von Einheitsvorstellungen in den Spielplan einstellen...

Stv. Lebn erklärt, daß die sozialdemokratische Fraktion ihre Zustimmung zum Budget geben werde, unter der Versicherung des Oberbürgermeisters, daß, wenn nicht dringende Gründe dagegen vorlägen, 12 Vorstellungen zu Einheitspreisen gegeben werden.

Oberbürgermeister Wed erklärt, daß er diese Zustimmung nicht geben könne.

sonderliches in seiner Künstlerlaufbahn da. Er selbst hat nun von allem, von seinen Erfolgen und Enttäuschungen, seinen Plänen und Wünschen reiche Erkenntnisse in seinen „Erinnerungen“ niedergelegt...

In ihnen kommt vor allem zur Sprache, was Barnab zumeist am Herzen lag. Von den Künstlern und Dichtern, Frauen und Dichtern, die seinen Lebensweg kreuzten...

Der ruhelos umherziehende Künstler gab seine jahrzehntelange genossene Freiheit diesem Plane zugleich mit Freuden auf und scharte eine Reihe glänzender Namen unter seine Fahne...

\*) Berlin, W., Egon Pfeiffer u. Co., 2 Bde.

Es entwickelt sich nunmehr eine längere Geschäftsbesprechung...

Die sozialdemokratische Resolution, welche die Hofftheater-Intendanz ersucht...

Die Resolution wird hierauf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Die Resolution Weingart, welche die Erhöhung der Musikergehälter im nächsten Spieljahr vorsieht...

Die Sitzung wird nunmehr kurz nach 3 Uhr abgebrochen und auf heute nachmittags 3 Uhr vertagt.

Polizeibericht vom 28. Oktober.

1. Erschossen hat sich gestern abend 6 1/2 Uhr ein 60 Jahre alter Schloffer aus Geigenbach...

2. Heute früh 7 Uhr hat ein hier wohnhafter Gutsputzer aus Emmendingen in der Schönebergstraße...

3. Beim Ausschellen eines Vangerüsts am alten Köhnerbrunnensplatz, M 3, 5, fiel gestern nachmittags 6 Uhr eine noch nicht ganz feststehende Gerüststange um...

4. Ein größerer Remisenaufschlag wurde gestern nachmittags 2 Uhr an der Straßenkreuzung Q und R 3 und 4 dadurch verursacht...

5. Auf der Straßenkreuzung M 7 u. N 7 stieß gestern abend 7 Uhr 50 ein elektrischer Straßenbahnwagen mit einem Einspanner zusammen...

6. Drei Körperverletzungen — berührt vor dem Hause S 4, 21, auf der Sandhoferstraße...

7. Verhaftet wurden 11 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

\* Offersheim, 27. Okt. Herr Bürgermeister Ullmer hat seinen Dienst als Bürgermeister wieder angetreten.

\* Weinheim, 27. Okt. Am nächsten Sonntag und Montag bezieht der Badische Landesverein für innere Missionen...

Die Generalversammlung vorgesehen, für welche Herr Pfarrer Haag ein Referat über „Unsere Arbeit an der Presse“ übernommen hat...

Platz, Hessen und Uraebung. \* Aus der Platz, 26. Okt. Ein gutes Mittel, um den in Folge der vielen Weinmischungsprozesse gesunkenen Glauben an die Weingüter...

Das war aus dem hiesigen Buchhalter, dem jungem Herrn Wimen aus Währisch-Weißkirchen geworden!

Es war ein Künstlerleben, dem nichts Menschliches fremd geblieben ist, das unermüdet dankte, und dessen Fazit Barnab selbst in gutem Humor als Schlusswort dem geneigten Leser mit folgenden Worten und Zahlen verabschiedet...

Erstochen . . . . . 61 mal

Ertrunken . . . . . 51

Gefloht . . . . . 31

Getränkt . . . . . 22

Bergflucht . . . . . 166

Ertränkt . . . . . 88

Am Bergschlag . . . . . 102

Ertrunken . . . . . 109

Dingerichtet . . . . . 83

An Selbstmord . . . . . 314

Eines natürlichen Todes 66

Neuer Proben entnehmen zu lassen, damit sie durch Sachverständige...

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Zweite musikalische Akademie des Groß. Hoftheater...

Vom Heidelberger Musikfest ist Richard Strauß zu uns...

Als Solisten brachte die zweite Akademie einen in Mannheim...

Theater-Nachrichten. Die Judentum feiert mit: Donnerstag, den 29...

Boulogne, Helen Dargitz, Jane Brifar, sowie den Herren: Albert...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Berlin, 28. Okt. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus...

Zur Landtagswahl in Baden

Friedrichsfecht, 28. Okt. Vor einer zahlreichen...

Proseß Anwickel.

Berlin, 27. Okt. Die letzte Angeklagte, die Töchterin...

Stufe in Oesterreich-Ungarn

Wien, 27. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus...

Chamberlain auf dem Kriegsschauplatz

Liverpool, 28. Okt. Von einer gewaltigen Menschenmenge...

Russland und Japan.

Yokohama, 27. Okt. Amtliche Mitteilungen aus...

Volkswirtschaft.

St. Louis, 28. Okt. Die Direktoren der Mercantile...

New-York, 27. Okt. 5 Uhr Nachm. Effekten.

Report, 27. Okt. (Schluß.) Weizen eröffnete...

Wais bei Beginn der Börse auf günstige Wetterverhältnisse...

Kaffee fest auf Dedungen der Baissiers, größerer...

Saumwolle niedriger auf enttäuschende Rabelberichte...

Chicago, 27. Okt. (Schluß.) Weizen eröffnete mit...

Table with 3 columns: Item, 26, 27. Includes Weizen, Getreide, etc.

Wais eröffnete mit Dezember 1/8 c. niedriger.

Glasgow, 27. Okt. (Schluß.) Rohelien mixed numbers...

Table with 3 columns: Item, 26, 27. Includes Weizen, Getreide, etc.

Liverpool, 27. Okt. (Schluß.)

Glasgow, 27. Okt. (Schluß.) Rohelien mixed numbers...

London, 27. Okt. (Schluß.)

Wasserstandsberichte vom Monat Okt.

Table with 3 columns: Station, Datum, Bemerkungen.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Horn...

Advertisement for Braut-Seide and Kufeke Kinder-mehl.

Vertical text on the left margin, likely a page number or index.

Pferde-Versteigerung. Am Montag, 2. Novbr. 1903, vormittags 9 1/2 Uhr...

4 schwere Wagenpferde gegen Barzahlung öffentlich an den Meistbietenden...

Dampf-Versteigerung. Montag, 2. November 1903, Vormittags 10 Uhr...

Montag, 2. November 1903, Vormittags 10 Uhr, verbleiben wir auf unserm Bureau im städtischen Bauhofe...

Montag, 4. Novbr. 1903, vormittags 9 1/2 Uhr, durch das unverschiedene Notariat in beiden Dienstämtern...

Zwangs-Versteigerung. Nr. 1455. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Mannheim belegenen, im Grundbuche von Mannheim...

Es ergeht die Aufforderung, Nach, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Grundbuchsvermerkes...

I. Grundbuch von Mannheim, Band 10, Blatt 20, Verbandsverzeichnis I.

II. Grundbuch, Band 10, Blatt 21, Verbandsverzeichnis I.

III. Grundbuch, Band 10, Blatt 22, Verbandsverzeichnis I.

IV. Grundbuch, Band 10, Blatt 23, Verbandsverzeichnis I.

V. Grundbuch, Band 10, Blatt 24, Verbandsverzeichnis I.

VI. Grundbuch, Band 10, Blatt 25, Verbandsverzeichnis I.

VII. Grundbuch, Band 10, Blatt 26, Verbandsverzeichnis I.

VIII. Grundbuch, Band 10, Blatt 27, Verbandsverzeichnis I.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Landtagswahlmännerwahlen betr.

Auf Grund des § 40 der Wahlordnung sind für die 28 Wahlbezirke der Stadt Mannheim besondere Wahlkommissionen zu bilden...

A. Mannheim (Altstadt)

1. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Dr. Fr. Engelhorn. Protokollf.: Herr Otto Propf, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jean Burg, Privatier...

2. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Bernh. Herschel. Protokollf.: Herr Phil. Dann, Kaufmann. Beisitzer: Herr Dr. Fried. Fürt, Rechtsanwält...

3. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Heint. Kern. Protokollf.: Herr Egmund Blum, Kaufmann. Beisitzer: Herr Eugen Hirsch, Kaufmann...

4. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Karl Groß. Protokollf.: Herr Sal. Weil, Kaufmann. Beisitzer: Herr Frh. Vogel, Juwelier...

5. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Jakob Kuhn. Protokollf.: Herr Richard Traub, Kaufmann. Beisitzer: Herr Wilhelm Wille, Kaufmann...

6. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Heint. Zimmer. Protokollf.: Herr Adolf Ziv, Kaufmann. Beisitzer: Herr Rudolf Schmiederer, Sattlermeister...

7. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Aug. Ludwig. Protokollf.: Herr Leopold Oberländer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Rudolf Sachs, Fabrikant...

8. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordn. W. Mayer-Dinkel. Protokollf.: Herr Johann Bauer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Adolf Steiner, Schlossermeister...

9. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Phil. Fetz. Protokollf.: Herr Simon Hermann, Kaufmann. Beisitzer: Herr Peter Wirth, Baumeister...

10. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Daniel Groß. Protokollf.: Herr Heinrich Hauser, Kaufmann. Beisitzer: Herr Lambert Hemmerbach, Baumeister...

11. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Jos. Konr. Fendel. Protokollf.: Herr Rudolf Verward, Kaufmann. Beisitzer: Herr Gustav Marx, Kaufmann...

12. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Andreas König. Protokollf.: Herr Karl Wierberhold, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jakob Baumüller, Schneidermeister...

13. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Wilhelm Ströb. Protokollf.: Herr Josef Dahn, Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedr. Imhoff, Metzgermeister...

14. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedr. Hoffstätter. Protokollf.: Herr Wilh. Frey, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jul. Lampson, Fabrikant...

15. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Wilh. Fuchs. Protokollf.: Herr Jakob Ross, Kaufmann. Beisitzer: Herr Daniel Dausbe, Fabrikant...

16. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat August Dengel. Protokollf.: Herr Friedrich Rodowicz, Weinhändler. Beisitzer: Herr Friedr. Baumüller, Kohlenhändler...

17. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Fr. König. Protokollf.: Herr Albert Wöhler, Kaufmann. Beisitzer: Herr Theodor Wiskel, Waisentat...

18. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverord. Fr. Löwenhandt jr. Protokollf.: Herr Gustav Köhlich, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jean Laug, Bildhauer...

19. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Emil Mayer. Protokollf.: Herr Adolf Gengenbach jr., Proturist. Beisitzer: Herr Karl Helmerich, Fabrikant...

20. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedr. Stoll. Protokollf.: Herr August Pösch, Kaufmann. Beisitzer: Herr August Scherer, Kaufmann...

21. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Franz Fretter. Protokollf.: Herr Georg Kenger, Kaufmann. Beisitzer: Herr Berthold Jakob, Fabrikant...

22. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Hermann Barber. Protokollf.: Herr C. Th. Schläpfer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Heint. Valentin, Konditor...

23. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Eugen Grieser. Protokollf.: Herr Emil Fekel jr., Musikalienhändler. Beisitzer: Herr Rudolf Kramer, Kaufmann...

24. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Frh. Hirschhorn. Protokollf.: Herr Bruno Flegenheimer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Andr. Kuchmeister, Schlossermeister...

25. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Christian Schneider. Protokollf.: Herr Julius Stern, Kaufmann. Beisitzer: Herr Heinrich Eichenherz, Malermeister...

26. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Jos. Leonhard. Protokollf.: Herr Karl Maria Zeis, Kaufmann. Beisitzer: Herr Ludwig v. Derblin, Kaufmann...

27. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Karl Wujelmeier. Protokollf.: Herr Phil. Feiz, Kaufmann. Beisitzer: Herr Alex. Heiffenstein, Schreinermeister...

28. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Jakob Gager. Protokollf.: Herr Jakob Gisinger, Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedr. Kies, Antiquarhändler...

29. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Raimund Fürst. Protokollf.: Herr Karl Hellmann, Kaufmann. Beisitzer: Herr Adolf Willinger, Kaufmann...

30. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Christian Wgelen. Protokollf.: Herr Georg Landstittel, Kaufmann. Beisitzer: Herr Heinrich Knaut, Malermeister...

31. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Robert Kramer. Protokollf.: Herr J. M. Ruedin, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jos. Fledenstein, Lederhändler...

32. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Aug. Vollmer. Protokollf.: Herr Friedr. Wellenreuther, Kaufmann. Beisitzer: Herr Heint. Gramlich, Architekt...

33. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Hans Grote. Protokollf.: Herr Jakob Dann, Waffrenat. Beisitzer: Herr Georg Siegel, Händler...

34. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Leopold Reinmuth. Protokollf.: Herr Peter Vauder, Rechtskonsulent. Beisitzer: Herr Martin Bamh, Speereihändler...

35. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Emil Eichhorn. Protokollf.: Herr Karl Friedr. Bauer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Josef Dops, Kaufmann...

36. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Emil Eichhorn. Protokollf.: Herr Karl Friedr. Bauer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Josef Dops, Kaufmann...

37. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Otto Wiedemann. Protokollf.: Herr Herm. Stachelhaus, Kaufmann. Beisitzer: Herr Richard Sauerbeck, Brauereivorstand...

38. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Jakob Reibel. Protokollf.: Herr Heinrich Kramer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedrich Hellwig, Kaufmann...

39. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Max Stöckheim. Protokollf.: Herr Friedr. Mohr jr., Kaufmann. Beisitzer: Herr Jakob Strauß, Fabrikant...

40. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Hans Wolze. Protokollf.: Herr Ferd. Wasser, Kaufmann. Beisitzer: Herr Ludw. Strassburger, Zigarettenfabrikant...

41. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Jos. Levi. Protokollf.: Herr Ludw. Kramer jr., Kaufmann. Beisitzer: Herr Josef Reuser, Schlossermeister...

42. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Robert Ullm. Protokollf.: Herr Adolf Berth, Architekt. Beisitzer: Herr Friedrich Weichert, Polsterer...

43. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Ernst Föschag. Protokollf.: Herr Joh. Schumacher, Kaufmann. Beisitzer: Herr Joh. Bechtel, Speereihändler...

44. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Wilh. Schmitz. Protokollf.: Herr Johann Hiegler sen., Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedr. Brunkmann, Sattlermeister...

45. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Karl Schweikart. Protokollf.: Herr August Schweizer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Gottfried Bauer, Zimmermeister...

46. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Max Bub. Protokollf.: Herr Jos. Schappacher, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jos. Jähringer, Speereihändler...

47. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Josef Siefert. Protokollf.: Herr Karl Rüd, Kaufmann. Beisitzer: Herr Sebast. Schmid, Kanalbauunternehmer...

48. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtrat Aug. Dreesbach. Protokollf.: Herr Georg Heinrich, Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedr. Sehr, Baumeister...

49. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Adam Camerlin. Protokollf.: Herr Jakob Herrmann, Kaufmann. Beisitzer: Herr Heint. Koch, Schreinermeister...

50. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Janas Kraft. Protokollf.: Herr Ad. Vlah, Weinhändler. Beisitzer: Herr Wilhelm Sandwiler, Wirt...

51. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Heint. Gortl. Protokollf.: Herr Joh. Grob, Kaufmann. Beisitzer: Herr Ad. Werle, Wirt...

52. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Erich Rastan. Protokollf.: Herr Heint. Meckle, Droguist. Beisitzer: Herr Eugen Ledger, Apotheker...

53. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedr. Bender. Protokollf.: Herr Karl Fächte, Vermählungs-Assistent. Beisitzer: Herr Karl Jungblut, Malermeister...

54. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Herm. Duxerhoff. Protokollf.: Herr Ludwig Ristker, Baumeister. Beisitzer: Herr Jos. Gaus, Schreinermeister...

55. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Rudolf Zilleßen. Protokollf.: Herr Wilh. Messert, Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedr. Waly, Bäckermeister...

56. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Wilh. Fritig. Protokollf.: Herr Karl Zeb, Baumeister. Beisitzer: Herr W. Baumann, Maurermeister...

57. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Otto Gilwanger. Protokollf.: Herr Frh. Völkler, lehn. Assistent. Beisitzer: Herr Jos. Vellmann, Sattlermeister...

58. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Karl Hausler. Protokollf.: Herr Wilhelm Schlier, Architekt. Beisitzer: Herr Aug. Diesenthaler, Fabrikdirektor...

59. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Herm. Glaser. Protokollf.: Herr Wolf Bachert, Weinhändler. Beisitzer: Herr Heint. Behrens, Profurist...

60. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Dr. H. Labenburg. Protokollf.: Herr Herm. Gerzog, Kaufmann. Beisitzer: Herr Jakob Köhl, Spirituier...

61. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Wilh. Feiler. Protokollf.: Herr August Fischer, Kaufmann. Beisitzer: Herr Herm. Klusmann, Kaufmann...

62. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Joh. Bapt. Federt. Protokollf.: Herr Paul Fiedler, Kaufmann. Beisitzer: Herr Christian Baumäler, Maler...

63. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter J. W. Huber. Protokollf.: Herr Heint. Ferd. Abendmeier, Kaufmann. Beisitzer: Herr Oswald Herrmann, Metzgermeister...

64. Bezirk. Vorstand: Herr Stadtverordneter Florian Schenk. Protokollf.: Herr Martin Köhler, Kaufmann. Beisitzer: Herr Friedr. Freund, Schreinermeister...

Geld! Geld!

Hebermanns sämtliche Mittel u. Nachhilfe zu jeder Versteigerung und genehrt hiermit! Carl G. Friedmann, Auktionator, P. 1. 2a.

Sanatorium Nordrad. Nachtrag im Bad Schwanau. Dr. C. G. Friedmann, Auktionator, P. 1. 2a.

Auf Allerheiligen. empfiehlt sich im Lieben von Kränzen u. Guirlanden, Winterrosen auf Graben, bei willigen Preisen. 64129.

Gärtner Jacob Röh. Windstraße 23. Bestellungen bitte frühzeitig.

Bestellungen bitte frühzeitig.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

- 67. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Christian Heiß  
 Protokoll: Herr Georg Wickenler, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Georg Müller, Privatmann  
 Herr Josef Seifert, Privatmann  
 Herr Andreas Lurzer, Privatmann
- 68. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Robert Klein  
 Protokoll: Herr Louis Boebel, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Ferd. Funk, Zimmermeister  
 Herr Emil Kahl, Malermeister  
 Herr Nikol. Nutt, Spezialehändler
- 69. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Vinz Schilling  
 Protokoll: Herr Jul. Gabn, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Theodor Kempf, Kaufmann  
 Herr Rich. Kronauer, Spenglermeister  
 Herr Adam Finer, Badermeister
- 70. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Heinr. Fuchs  
 Protokoll: Herr Friedr. Seitz, Wirt  
 Beisitzer: Herr Joh. Ad. Müller, Schreinermeister  
 Herr Adam Sauer, Schmiedemeister  
 Herr Peter Junfert, Zimmermeister
- 71. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Heinr. Fuchs  
 Protokoll: Herr Friedr. Seitz, Wirt  
 Beisitzer: Herr Joh. Ad. Müller, Schreinermeister  
 Herr Adam Sauer, Schmiedemeister  
 Herr Peter Junfert, Zimmermeister
- 72. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneten-Vorstand Gg. Pfeiffle  
 Protokoll: Herr Gg. Engelhardt, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Albert Kubezer, Wirt  
 Herr Anton Horstler, Tischlermeister  
 Herr Max. Rümpfer, Privatmann
- 73. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtrat Jos. Wattenstein  
 Protokoll: Herr Jul. Schwind, Architekt  
 Beisitzer: Herr Karl Effert, Kanalbauunternehmer  
 Herr Albert Gopp, Badermeister  
 Herr Friedr. Aug. Reibig, Kaufmann
- 74. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Heinr. Schwab  
 Protokoll: Herr Wilh. Becker, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Adam Kadel, Schreinermeister  
 Herr Peter Wellenreuther, Gärtner  
 Herr Heinr. Neuer, Badermeister
- 75. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Leop. Anselm  
 Protokoll: Herr Wilh. Vergut, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Ferd. Schüttler, Wirt  
 Herr Peter Seitz, Glasermeister  
 Herr Daniel Redonauer, Gärtner
- 76. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Joh. Rahnert  
 Protokoll: Herr Karl Maier, Kontroller  
 Beisitzer: Herr Karl Kober, Badermeister  
 Herr Joh. Doll, Kirchendiener  
 Herr Karl Seitz, Wirt
- 77. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Joh. Gruber  
 Protokoll: Herr Franz Wändel, Baumeister  
 Beisitzer: Herr Karl Schwarz, Badermeister  
 Herr Karl Böllner, Wirt  
 Herr Peter Dohmann, Zimmermeister
- 78. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Georg Rahnert  
 Protokoll: Herr Georg Simon, Kontroller  
 Beisitzer: Herr Gotth. Klein, Zimmermeister  
 Herr Alois Schmitt, Wirt  
 Herr Jakob Langenbach, Privatmann
- 79. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtrat Heinrich Hartmann  
 Protokoll: Herr Val. Kuteriem, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Christ. Ludw. Haas, Fabrikant  
 Herr Franz Weindreich, Verwalter  
 Herr Friedrich Bickel, Badermeister

- 80. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtrat Anton Vogelgesang II.  
 Protokoll: Herr Gerhard Bauer, Wagnermeister  
 Beisitzer: Herr Heinrich Höglin, Apotheke  
 Herr Karl Bauer, Wirt  
 Herr Theod. Herxwerth, Brantweinbrenner
- 81. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Jakob Reff  
 Protokoll: Herr Edwin Hohenbier, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Georg Wels, Baumeister  
 Herr Josef Meier, Kaufmann  
 Herr Jul. Friedr. Gleichner, Kaufmann
- 82. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Joh. Abr. Hoffmann  
 Protokoll: Herr Philipp Gant, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Fern. Eckert, Spezialehändler  
 Herr Wilhelm Kilm, Landwirt  
 Herr Friedrich Heilinger, Baumeister
- C. Waldhof**  
 83. Distrikt  
 Vorstand: Herr Stadtrat Heinrich Bausch  
 Protokoll: Herr Peter Weisner, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Bernh. Wänich, Apotheker  
 Herr Karl Walter, Badermeister  
 Herr Joh. Probst, Gastwirt
- 84. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Jakob Jädel  
 Protokoll: Herr Wilh. Reußler, Ingenieur  
 Beisitzer: Herr Joh. Heisler, Fabrikant  
 Herr Gg. Barthel, Wirt  
 Herr Emil Dehler, Wirt
- 85. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Jos. Wormer jr.  
 Protokoll: Herr Karl Bagemann, Expedient  
 Beisitzer: Herr Peter Rib, Weingartner  
 Herr Joh. Adam Bedendach, Zimmermeister  
 Herr Peter Speth, Werkmeister
- 86. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Ernst Hartmann  
 Protokoll: Herr Karl Weyler, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Heinrich Berthold, Badermeister  
 Herr Edward Rib, Bierbrauer  
 Herr Michael Schenzel, Wirt
- D. Neckarau**  
 87. Distrikt  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Peter Eichel (Gg. Sohn)  
 Protokoll: Herr Georg Reinhardt jr., Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Jakob Winkler, Kaufmann  
 Herr Christoph Schaal, Privatier  
 Herr Karl Kleinschmitt, Baumeister
- 88. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Heinr. Dittel  
 Protokoll: Herr Peter Steber, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Adam Weidner, Schuhmachermeister  
 Herr Peter Ludwig, Fahrabwähler  
 Herr Jos. Schuhmacher, Schlossermeister
- 89. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedr. Fern. Esch  
 Protokoll: Herr Seligmann Ottenheimer, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Joh. Fern. Thron, Spezialehändler  
 Herr Gottlieb Köhlen, Badermeister  
 Herr Val. Schuhmacher, Badermeister
- 90. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtrat Gg. Bal. Orth  
 Protokoll: Herr Jul. Bloch, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Jos. Ad. Orth, Gastwirt  
 Herr Peter Heilmann, Privatmann  
 Herr Val. Zahn, Kaufmann
- 91. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedr. Säh  
 Protokoll: Herr Peter Düringer, Bauunternehmer  
 Beisitzer: Herr Georg Wörns, Landwirt  
 Herr Matthias Kude, Landwirt  
 Herr Heinr. Winkler sen., Tischlermeister
- 92. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtverordneter Phil. Ködner  
 Protokoll: Herr Anton Scholl, Kaufmann  
 Beisitzer: Herr Anton Schlachter, Wagnermeister  
 Herr Leop. Menges, Schlossermeister  
 Herr Jul. Gaber, Zimmermeister
- 93. Distrikt**  
 Vorstand: Herr Stadtrat Ludwig Baro  
 Protokoll: Herr Peter Gg. Selzer, Architekt  
 Beisitzer: Herr Alois Breunig, Baumeister  
 Herr Gg. Wrens sen., Schmiedemeister  
 Herr Val. Mayfarth, Kaufmann
- Gemäß § 18 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1897 dringen wir dies unter Bezug auf die diesseitige Einladung vom 9. d. Mts. zur Kenntnis der Wählerdringend.
- Mannheim, den 22. Oktober 1903.**  
 Der Stadtrat:  
 a. Hollander. Sepp.

**Einladung.**

Zur Erledigung der...

**Verdingung**

Die Entwässerungsarbeiten...

**Zwang-Versteigerung.**

Nr. 1454. Im Wege der...

**Der Konkursverwalter**

des Konkurses der Firma...

**Bersteigerung.**

Mittwoch, 26. Oktbr. 1903...

Zur Bedarfszeit... Cognac... Liqueure u. Südweine. B. Wirth.

Rehe... Waldhasen... Jg. Hirsch... Sochseine Delicatesse...

Keine Zähne... Ideal-Kronen D.-R.-P... Dentist Mosler...

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Mittwoch, den 27. Oktober 1903. II. Vorstellung. Abonnement C. Stella und Antonie.

Personen: Johann Christian, Direktor einer wand... Stella, seine Frau...

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Borverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichspl. 5.

Im Großh. Hoftheater. Donnerstag, 29. Okt. 1903. 12. Vorstellung. im Abonnement B. Martha.

Benzo Theater im Rosengarten. Donnerstag, den 29. Oktober 1903. Die sittliche Forderung.

Die Lore. Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Der gemütliche Kommissär. Komödie in 1 Akt von Georges Courteline.

Apollo-Theater. Mittwoch, 28. Oktober. Große Variété-Vorstellung.

Saalbau-Theater. Heute 8 Uhr abends: Große Variété-Vorstellung.

Wilder Mann. Jeden Donnerstag. Frei-Konzert ohne Bieraufschlag.

Café und Restaurant „Germania“.

Wiener Café. Anerkannt in feinsten Küche, Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Ludwig Becker. NB. Theatertickete werden 3 Minuten vor Beginn...

Keine Zähne. und Wurzeln sollen nicht ausgezogen werden.

Ideal-Kronen D.-R.-P. sind der schönste, schmerzloseste und haltbarste Zahnerfatz...

Dentist Mosler, O 4, 89. Elektrische Einwirkung zum Bleichen, sowie Unterzügen des Mundes.

Naturheilverein. Mittwoch, den 28. Okt. abends 8 1/2 Uhr... Mitglieder-Versammlung.

Turn-Verein Mannheim. Samstag, 11. Oktbr. 1903. abends 9 Uhr.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.). Wir machen unsere verehrten Mitglieder darauf aufmerksam...

Auf Teilzahlung! Anzahlung von 5 Mk. an Julius Jttmann Mannheim H. I. 8. H. I. 8.

Ph. Gund, R 7, 27. Großh. Bad, Hofstraßen. empfiehlt als Spezialitäten: Fluß- u. Seezische.

Deutschen Cognac. v. G. Scherer & Co., Mannheim. per 1/2 Liter 1.80 bis 2.20.

G. Maisch Nachfolger P 3, 4. Telefon 2208. an gros su detail empfiehlt Echten vollstättigen Emmenthaler Käse...

Bierkäse. Weisslacker-Bierkäse. Nommingerbierkäse. Sardinienkäse. Echt französische Käse...

la Süßrahmbutter. NB. Versand nach auswärts wird prompt erledigt.





**Hanauer & Kaufmann**  
Eisenhandlung  
S 6, 16 Telephone 693  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in  
**irischen**  
Dauerbrand-Oefen  
Regulier-Füll-Oefen  
In grösster Auswahl u. jeder Preislage.  
Grosses Lager in  
Ofenschirmen, Ofenvorsetzer,  
Kohlenfüller, Kohlenkasten,  
Feuengeräte etc. 16708  
Bei Bedarf verlange man unsere Spezial-Preisliste.

T 1,1 **Sigm. Kander** T 1,1  
Frisch eingetroffen:  
**Jtal. Goldtrauben** **18**  
Kistchen von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Pfund  
16765  
Pfund **18** Pfg.  
Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

K 2, 12. **F. Grohe** Tel. 436. 14977  
empfiehlt in bester Qualität alle Sorten  
**Ruhrkohlen • Ruhrcocks • Ruhr-Gascoks**  
**Antracit-Nussbrikets • Brennholz**  
zu den billigsten Tagespreisen.  
Zu billigsten Tagespreisen alle Sorten  
**Ruhrkohlen**  
in prima Qualität frei vors Haus.  
**August Reichert.** 14806  
Contor: Luisenring 27. Fernsprecher: 856.  
**Makulatur**  
stets zu haben  
in der Expedition des „General-Anzeigers“.



Die grössten Vorteile  
beim Einkauf  
**auf Credit!**  
S. Lippmann & Cie. Nachfolger  
Mannhels grösstes Waren- und Möbel-Credithaus  
F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9.

**Flügel und Pianinos**  
allererster Fabrikate  
(Bechstein, Bordux,  
Thack, Günther, Lipp,  
Ubel u. Lechleiter etc.)  
in Kauf und Miete.  
**Harmoniums**  
deutsch. u. amer. Fabr.  
**A. Donecker**  
Piano-Magazin und Lehrstuhl  
L 1, 2. 10859/1

**Voranzeige!**  
Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts, anderweitiger Unternehmungen halber, unterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem grossen  
**Total-Ausverkauf.**  
Derselbe wird ausser meinen bedeutenden Lagervorräten alle für Herbst und Winter disponierten neuen Waren, sowie sämtliche zu billigen Preisen noch rückständigen Lieferungs-Abschlüsse umfassen.  
Das Lager besteht aus:  
**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Herren- und Knaben-Tuche, Buckskins, Leinenwaren, Tischzeuge, Bettwaren, Bettücherleinen, Gardinen, wollene Bettdecken, Handtuchstoffe, Schürzenstoffe, Cattune, Batiste etc. etc.**  
Auf meine bisherige Spezialität schwarzer Kleiderstoffe mache besonders aufmerksam.  
**Seltene Gelegenheit**  
zu aussergewöhnlich billigem Einkauf guter, gediegener Qualitäten in den von mir geführten Warengattungen.  
Der Verkauf beginnt **1. November.** 16767

**Kein Fussleiden mehr!**  
keine Schwellen, Schollen,  
brennen, Hautverkrüstungen,  
Hühneraugen, Schwielen mehr!  
bei Benützung der  
**Dr. Högyes'schen Asbest-Sohlen.**  
Für Paar: 70 Pf., M. L. — u. M. S. —  
Fuss  
Trenn-  
Asbest-  
sohlen.  
Fuss  
Trenn-  
Asbest-  
sohlen.  
„Dossa“ Hühneraugenbrille  
30 Pfennig. 15000  
Entfernt Hühneraugen samt  
Wurzel in wenigen Tagen.  
Nur zu haben bei:  
**Ludwig & Schülthelm**  
Drogenhandlung, O 3, 3.  
Gross. Bad. Hof. Tel. 252.

Garantiert wasserdichte  
**Regenröcke, Capes etc.**  
für Herren und Damen fertig und nach Mass in  
modernen Stoffen empfohlen. 16118  
**Hill & Müller,**  
N 3, 11. Telefon 576. N 3, 11.

**Herren- und Damen-Salon**  
(separat) 10221  
Apparate für Damen mit den  
neuesten Trostraapparaten.  
Elektr. Einwirkung aller Krankheiten:  
Nerven, Brustleiden, Schwäche,  
Müde, Gelenk- u. Rücken, alle in-  
u. auswend. Paralytischen in reich-  
haltigen Vagor. — Constatieren in reich-  
haltiger Ausführung bei  
grösster u. billiger Bekanntheit  
empfiehlt den geübten Praktiker  
Hilfe Haut-Einwirkung  
D 3, 2. Telefon 1876.

**Martellin**  
anerkannt bester  
**Tabakdünger**  
nach Vorschrift des Herrn Director Kammerling u. nach  
Patent Hentel fabriziert, empfohlen und sind in jeder  
näheren Anstalt bereit.  
Die Vertreter:  
**J. Schmitt & Co., Mannheim, T 6, 25.** 16435



**Tuba-Vanillinzucker und Backpulver**  
Vorrätlich im Gebrauch. 14871  
**Handels-Curse**  
von  
**Vinc. Stock**  
Mannheim, P 1, 3  
Buchführung: einl., dopp.,  
amerik., kaufm., Rechnung,  
Wechsel- u. Effektenkunde,  
Handelskorrespondenz,  
Kontopraxis, Stenogra-  
phie, Schönschreiben,  
deutsch u. lateinisch, Hand-  
schrift, Maschinenschreib., etc.  
Gründlich, rasch u. billig.  
Garant. vollkommene Aushild  
Zahlreiche scheidende  
Anerkennungsschreiben,  
Von Hll. Persönlichkeiten  
als nach jeder Richtung  
**„Mustergiltiges Institut“**  
aufs Wärmste empfohlen.  
Gesamtliche Stellenvermittlung.  
Prospect gratis u. franco.  
Herren- u. Damenstr. getrennt.  
**Fleischabschlag!**  
In jung. Sam-  
melbüch. 100  
Bünd 40 Pfg.  
Stange u. Korb  
billig. 10000  
H 3, 7 Ludwig Baum. H 3, 7.